

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Dienstag (Vormittag), 14. Juni 2022 / Mardi matin, 14 juin 2022

**Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion /
Direction de la santé, des affaires sociales et de l'intégration**

**86 2021.GSI.24 Kreditgeschäft GR
Programm «Ärztliche Weiterbildung in Hausarztpraxen (Praxisassistenten)».
Verpflichtungskredit für die Finanzierung des Programms 2023–2026**

**86 2021.GSI.24 Affaire de crédit GC
Programme « Formation postgrade au cabinet médical de premier recours (assistanat au
cabinet médical) ». Crédit d'engagement pour le financement du programme de 2023 à 2026**

Präsident. Wir fahren weiter mit dem Traktandum 86. Es ist ein Kreditgeschäft der GSoK. Wir führen eine freie Diskussion. Der Kredit untersteht dem fakultativen Finanzreferendum. Die Kommissionssprecherin hat das Wort. – Könnte dich noch jemand anmelden?

Ursula Zybach, Spiez (SP), GSoK-Sprecherin. Das Praxisassistentenprogramm existiert im Kanton Bern seit über 10 Jahren. Es bereitet junge Assistenzärztinnen und -ärzte in einer Weiterbildung in Hausarztpraxen vor, damit sie sich spezifisch auf diese Arbeit weiterbilden können und verstehen, was passiert, wenn man in einer Hausarztpraxis arbeitet. Sie leisten während sechs Monaten bezahlte Arbeit in einer Lehrpraxis, quasi in einem Duo. Der Kanton Bern übernimmt 60 Prozent der Lohnkosten jener 35 Praxisassistentenstellen, die es gibt. Die restlichen 40 Prozent werden von den Lehrpraxen bezahlt. Die Koordination des Ganzen wird vom Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM) übernommen.

Der Bedarf an neuen Hausärzten und Hausärztinnen im Kanton Bern ist nach wie vor gross. Ich denke, man kann auch hier von Fachkräftemangel sprechen. Dies ist einer, den wir sehr deutlich spüren, vor allem auch in unseren Regionen, die etwas abgelegen sind. Deshalb soll dieses Programm jetzt für die neue Periode, 2023 bis 2026, um weitere 10 Stellen vergrössert werden. Bis jetzt ist es so gewesen: Wenn die 35 Stellen besetzt waren und man danach anfragte, weil man realisierte, dass etwas entstehen könnte, dass man etwas machen könnte, hatte es einfach keinen Platz mehr. Jetzt gäbe es noch einmal 10 weitere Plätze, die man besetzen könnte. Schön ist, dass der Kanton Bern bei diesen 10 weiteren Plätzen nicht so tief in die Tasche greifen muss, weil nämlich die Lehrpraxen bereit sind, einen höheren Betrag zu bezahlen. Die Mitglieder der GSoK sind überzeugt vom Erfolg des Praxisassistentenprogramms. Vier von fünf bisherigen Teilnehmenden bleiben nämlich Hausärztinnen und Hausärzte – oder werden zu Hausärzten – und bleiben vor allem auch in der Region, in welcher sie das gemacht haben.

Einzig die Finanzierung scheint uns etwas kompliziert. So sind die ersten 35 Stellen eben anders finanziert als die neuen 10 Stellen. Das scheint so zu klappen, und wir sind überzeugt, dass dies für die Ärztinnen und Ärzte stimmt, aber es ist gleichwohl ziemlich speziell. Ebenfalls eine kleine Frage aufgeworfen hat der Fonds, den es noch für Lehrpraxen gibt, welche dann offenbar finanziell in Begrenzung kommen könnten. Es befinden sich 84'000 Franken in einem Fonds, aus welchem sie Gelder holen können. Wenn Sie dies in Relation setzen zum ganzen Betrag, dann muss man sich fragen, was dieser Fonds wirklich genau bringt. Wir haben dies in der Kommission diskutiert, sind aber der Meinung, es stimme so. Vielleicht wird man dies einfach für die Verlängerung dieses Programms, die wahrscheinlich wiederkommen wird, anpassen können.

Wir in der Kommission haben diesem Kredit von 7,4 Mio. Franken zugestimmt. Neben dem Beitrag an die Löhne der Praxisassistentinnen und -assistenten beinhaltet der Kredit auch einen Beitrag an die Koordinationsstelle – eben am BIHAM –, sowie einen Beitrag an den Fonds, welchen ich gerade vorhin erwähnt habe: der Fonds für sogenannt benachteiligte Lehrpraxen.

Damit es noch einmal gesagt ist: Die Kommission hat diesem Kredit einstimmig zugestimmt, und ich hoffe, dass auch Sie diesem Kredit einstimmig zustimmen werden.

Präsident. Merci für die Vorstellung dieses Kredits. Somit haben die Fraktionen das Wort, wenn dies erwünscht ist. – Das ist nicht der Fall. Somit hat der Regierungsrat das Wort.

Pierre Alain Schnegg, directeur de la DSSI. Je vous invite à soutenir ce crédit qui, par le passé, a montré les effets positifs qu'il peut apporter dans le paysage de la médecine de premier recours. Comme la commission l'a mentionné, le financement a été discuté avec l'association des médecins (Société des Médecins du canton de Berne, Ärztesgesellschaft des Kantons Bern, Bekag), et cette solution a le total soutien de cette faïtière. Raison pour laquelle je vous invite à accepter le crédit tel que proposé.

Präsident. Wir kommen zur Abstimmung zum vorliegenden Kredit: Wer diesen Kredit annimmt, stimmt Ja, wer ihn ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung / Vote

2021.GSI.24

Annahme / Adoption

Ja / Oui	127
Nein / Non	0
Enthalten / Abstentions	0

Präsident. Sie haben diesem Kredit einstimmig zugestimmt.